

Opus Primum – Shortlist 2011

Förderpreis der VolkswagenStiftung für die beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation

in alphabetischer Reihenfolge

Kathi Beier (* 1976): Selbsttäuschung.
de Gruyter Verlag. Berlin 2010. 263 Seiten, € 24,95.

Katrin Eberhard (* 1977): Maschinen zuhause. Die Technisierung des Wohnens in der Moderne.
gta Verlag. Zürich 2011. 264 Seiten. € 45,00.

Francesca Falk (* 1977): Eine gestische Geschichte der Grenze. Wie der Liberalismus an der Grenze an seine Grenzen kommt.
Wilhelm Fink Verlag. Paderborn 2011. 192 Seiten. € 22,90.

Christoph Goos (* 1974): Innere Freiheit. Eine Rekonstruktion des grundgesetzlichen Würdebegriffs.
V & R unipress GmbH. Göttingen 2011. 245 Seiten. € 39,90.

Florian Grosser (* 1980): Revolution denken: Heidegger und das Politische 1919 bis 1969.
Verlag C. H. Beck. München 2011. 567 Seiten. € 39,95.

Robert Lorenz (* 1983): Protest der Physiker. Die „Göttinger Erklärung“ von 1957.
transcript Verlag, Bielefeld 2011. 402 Seiten. € 33,80.

Christian Neuhäuser (* 1977): Unternehmen als moralische Akteure.
Suhrkamp Verlag. Berlin 2011. 352 Seiten. € 14,00.

Annelie Ramsbrock (* 1972): Korrigierte Körper. Eine Geschichte künstlicher Schönheit in der Moderne.
Wallstein Verlag. Göttingen 2011. 309 Seiten. € 29,90.

Frank Ruda (* 1978): Hegels Pöbel.
Konstanz University Press. Paderborn 2011. 277 Seiten. € 29,90.

Insa Wilke (* 1978): Ist das ein Leben. Der Dichter Thomas Brasch.
Matthes & Seitz. Berlin 2010. 320 Seiten. € 29,90.